

Correspondent

Erheint
Mittwoch, Freitag,
Sonntag,
mit Ausnahme der Feiertage.
Jährlich 150 Nummern.

für

Alle Postanstalten
nehmen Bestellungen an.

Preis
vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.

Inserate
pro Spaltzeile 25 Pf.

Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

XIX.

Leipzig, Freitag den 18. März 1881.

N^o 33.

Des sächsischen Bußtags wegen erscheint die nächste Nummer Mittwoch den 23. März.

Statistisches aus Leipzig.

Aufgenommen Ende November.

Im nachstehenden geben wir eine Uebersicht der Buchdruckereien Leipzigs und dessen nächster Umgebung. Von den bekannten 83 Buchdruckereien, von denen nur aus einer kein Material zu erlangen war, befinden sich 67 im Stadtgebiet Leipzig, 9 in Reudnitz, 2 in Plagwitz-Lindenau und je 1 in Gohlis, Neureudnitz, Neustadt, Schönefeld und Volkmarisdorf.

Die in der Tabelle aufgeführten 82 Druckereien sind zum größten Teil mit Nebenzweigen verbunden, nämlich mit Buchhandlung 25, Buchbinderei 14, Lithographie und Steindruckerei 12, Stereotypie 13, Gießerei 9, Galvanoplastik, Holzschneiderei, Kupferdruckerei und Tischlerei je 3, Prägeanstalt, mechanischer Werkstatt je 2 und je 1 mit Annoncenbureau, Buchdruck-Utenfilienhandlung, Tütenfabrik, Gelbdruckerei, geographisch-artistischer Anstalt, Glacépapier-, Geschäftsbücher-, Gummi- und Papierwarenfabrik, Papierhandlung und Zinkerei.

Als gelernte Buchdrucker sind insgesamt angegeben 1588 Personen, welche sich ihren verschiedenen Berufsarten nach folgendermaßen verteilen: Prinzipale, Geschäftsführer (gelernte Buchdrucker) 81; Faktoren: 34 Setzer, 17 Drucker; 36 Korrektoren, 1085 Setzer, wovon 623 in Werken, 256 in Zeitungen und Zeitschriften, 141 in Accidenzen und 4 in Gießereien beschäftigt, während bei 61 nichts Näheres angegeben ist; 263 Maschinenmeister, 42 Drucker und 30 in anderen als den vorbezeichneten Stellungen. — Lehrlinge: 373 Setzer und 135 Drucker. — Setzerinnen 7. — Hilfspersonal (Maschinenpersonal, Papierseuchter zc.): 408 männliche und 703 weibliche Personen. — In Nebenzweigen, als Buchhandlung, Buchbinderei zc., 545 männliche und 224 weibliche Personen; außer diesen sind 7 Faktoren, 133 Gießer und Stereotypenre und 26 Lehrlinge in Gießerei und Stereotypie beschäftigt. — Die Gesamtsumme aller in Buchdruckereien und damit verbundenen Nebenzweigen Beschäftigten beträgt erkl. der Prinzipale 4068 Personen.

In Buchdruck-Schnellpressen sind vorhanden 451, Liegelbruck-Tretmaschinen 29, sonstigen Druckmaschinen 16, Handpressen 149, Hilfsmaschinen 230, sowie 82 Gießmaschinen.

Der Betrieb der Maschinen geschieht in 54 Druckereien durch Dampf-, in 3 durch Heißluft- bez. Gas-, 1 durch Wassermotor und in 24 ist Handbetrieb. — Die Beleuchtung ist in 61 Druckereien durch Gas (wovon in 2 ohne Augenschutz), in 21 durch Petroleum, außerdem im Maschinenaal einer Druckerei durch elektrisches Licht.

Die konditionierenden Gehilfen (Faktoren, Korrektoren zc. eingerechnet) verteilen sich auf die 82 Druckereien wie folgt: Je eine Druckerei mit 140,

135, 109, 71, 70, 51, 48, 47, 39, 38, 36, 27, 25, 23, 21, 16, 15 und 6 Gehilfen; je 2 Druckereien mit 29, 24, 19, 18, 17 Gehilfen; je 3 Druckereien mit 35 und 12 Gehilfen; je 4 Druckereien mit 10, 8, 5 und 2 Gehilfen; je 5 Druckereien mit 9 und 7 Gehilfen; je 6 Druckereien mit 4 und 1 Gehilfen; 7 Druckereien mit je 3 Gehilfen; 3 Druckereien ohne Gehilfen; 6 Gehilfen sind in Gießereien beschäftigt. Es beschäftigen somit

10 und weniger Gehilfen	49 Druckereien
11 bis 20 "	11 "
21 " 50 "	16 "
über 50 "	6 "

Die 508 Lehrlinge (373 Setzer- und 135 Drucker-Lehrlinge) verteilen sich auf die einzelnen Druckereien:

1 Dr. mit 25 Lehr.,	zus. 25,	darunter 5 Drucker
1 " " 24 " " 24 " "	24	3
1 " " 21 " " 21 " "	21	5
2 " " 17 " " 34 " "	34	12
2 " " 16 " " 32 " "	32	11
2 " " 13 " " 26 " "	26	9
2 " " 12 " " 24 " "	24	3
6 " " 11 " " 66 " "	66	17
6 " " 10 " " 60 " "	60	18
2 " " 9 " " 18 " "	18	3
3 " " 8 " " 24 " "	24	6
1 " " 7 " " 7 " "	7	2
5 " " 6 " " 30 " "	30	12
4 " " 5 " " 20 " "	20	6
10 " " 4 " " 40 " "	40	8
10 " " 3 " " 30 " "	30	10
10 " " 2 " " 20 " "	20	4
7 " " 1 " " 7 " "	7	1
7 ohne Lehrlinge.		

Die 135 Drucker-Lehrlinge befinden sich in 58 Druckereien und zwar

1 Druckerei mit 9 Drucker-Lehrlingen	
1 " " 8 " "	"
1 " " 6 " "	"
5 " " 5 " "	"
3 " " 4 " "	"
7 " " 3 " "	"
14 " " 2 " "	"
26 " " 1 " "	"

Ueber das Verhältnis der Lehrlinge zu den Gehilfen diene folgendes:

Zu den 82 Druckereien sind bei 1507 Gehilfen 508 Lehrlinge, es kommen mithin auf jede Druckerei 18,38 der ersteren sowie 6,19 der letzteren und ist das Verhältnis der Lehrlinge zu den Gehilfen wie 33,71:100.

Die Lehrlinge verhalten sich also zu den Gehilfen wie 1:2,97, d. h. auf nicht ganz 3 Gehilfen kommt ein Lehrling; die Setzer-Lehrlinge zu den Setzern wie 1:2,91 und die Drucker-Lehrlinge zu den Druckern und Maschinenmeistern wie 1:2,26.

Betreffs der Buchdruck-Schnellpressen sei erwähnt, daß sich die Maschinenmeister zu den Maschinen wie 1:1,71 verhalten.

Nachstehend lassen wir einen Vergleich mit der Mitte Juni 1878 stattgehabten Aufnahme folgen:

	1878	1880
Buchdruckereien	75	83
Setzer	959	1085
Drucker	275	42
Maschinenmeister	56	263
Faktoren	301	51
Korrektoren	130	36
Lehrlinge } Setzer	12	373
Lehrlinge } Drucker	12	135
Setzerinnen	7	7

Hiernach war 1878 das Verhältnis der Lehrlinge zu den Gehilfen wie 1:2,99, das der Setzer-Lehrlinge zu den Setzern wie 1:3,19, das der Drucker-Lehrlinge zu den Druckern und Maschinenmeistern wie 1:2,12. Hieraus resultiert, daß die Lehrlinge im allgemeinen um 0,3 Proz. zugenommen haben und das auf Konto der Setzer, umso mehr, da sich die Zahl der Drucker-Lehrlinge im Verhältnis verringerte. — Die Setzerinnen gingen auf ungefähr die Hälfte herunter.

Der Verein Leipziger Buchdrucker-Gehilfen zählte Ende November 1880 728 Mitglieder, davon waren Setzer 569, Drucker und Maschinenmeister 135, Faktoren 11, Gießer 7, Prinzipale 4, Korrektoren 2, d. i. erkl. der Gießer 45,4 Proz., Mitte Juni 1878 war die Mitgliederzahl 540, d. h. 41,81 Proz. aller gelernten Buchdrucker, ergibt 1880 ein Plus von 3,59 Proz.

Wir lassen hier noch eine Zusammenstellung derjenigen Gaue folgen, deren Statistik in letzter Zeit im Correspondent veröffentlicht worden ist:

	Gehilfen	Lehrlinge	Proz. der Lehr.
1. Berlin	2025	604	29,83
2. Hamburg-Altona	486	132	27,16
3. Niederrhein-Westf.	1276	602	47,18
4. Bayern	1186	522	44,01
5. Frankfurt-Hessen	629	249	39,59
6. Dresden	650	334	51,38
7. Saalgau	740	433	58,51
8. Schlesien	776	621	80,06

Als Kuriosum sei noch erwähnt, daß das statistische Material einer Druckerei der Vorstadt Dörfen, die nur mit Lehrlingen arbeitet, uns nur von einem Orte am Bodensee aus zugänglich war.

Leipzig, im Februar 1881. Die Kommission.

Correspondenzen.

§§ Köln, im März. Sonntag den 6. d. M. fand die erste ordentliche Generalversammlung der hiesigen Mitgliedschaft unter ziemlich reger Beteiligung statt; in derselben waren auch die Herren Hüneminkel-Bonn und Werner-Essen anwesend. Ehe ich zum Bericht über dieselbe verschreite, sei mir noch ein Rückblick auf die örtlichen Verhältnisse gestattet. Nachdem im Jahre 1876 der Ortsverein Köln bis auf ca. 5 zahlende Mitglieder herabgesunken, schien eine allgemeine Panik selbst diejenigen ergriffen zu haben, die bis dahin auf diesem Wege für das Interesse der Gesamtkollegenschaft gewirkt und — gelitten

hatten, ausgenommen den damaligen langjährigen Vorsitzenden, Jakob Gerard, welcher — Ehre seinem Andenken! — nach Kräften für unser gutes Recht weiter arbeitete, wie bekannt ohne allen Erfolg. Die Gesamtprinzipalschaft handelte einstimmig nach dem Grundsatz, keinen Gehilfen einzustellen, der irgend für die Verbandsache thätig gewesen war; sie ging sogar so weit, den Kindern solcher „Gefennzeichneten“, die das Buchdruckergerwerbe erlernt, Beschäftigung zu verweigern, bloß weil dieselben einen der verhafteten Namen führten! Die Gehilfenschaft mußte sich mit Beschämung eingestehen, die nun immer breiter und fühlbarer werdenden Uebelstände durch ihre Engherzigkeit und Gleichgiltigkeit selbst verschuldet zu haben; sie that aber trotzdem nichts zu deren Beseitigung und so gingen denn die Jahre bis zum Tode Gerards eins nach dem andern unter steter Verschlechterung der lokalen Verhältnisse dahin. Ende vorigen Jahres trat endlich auf Anregung des Rheingau-Vorstehers Herrn Hünemittel, der dabei aufkräftigste von Herrn Gauvorsteher Werner aus Essen unterstützt wurde, eine kleine Anzahl Kölner Kollegen zusammen, um eine Mitgliedschaft zu gründen und damit den Wiederanschluß an die deutsche Kollegenchaft zustande zu bringen. Die darauf folgende allgemeine Versammlung, in welcher beide Herren über den Unterstützungsverein referierten, hatte 40 Zeichnungen zur Folge; später erhöhten sich dieselben auf annähernd 50 und heute besitzt die Mitgliedschaft Köln 33 zahlende Mitglieder. Hoffentlich lösen auch die fehlenden 17 bald ihr Wort ein! — In der Generalversammlung gab der 2. Vorsitzende, Herr Schröder, eine Uebersicht des Verlaufs des ersten Monats seit Gründung der Mitgliedschaft, legte sodann namentlich den jüngeren Mitgliedern das Vorteilhafte des Beitritts zu dem Unterstützungsverein gegenüber den lokalen Kassen auseinander und forderte dringend zu immer kräftigerer Agitation für denselben auf. Die Herren Werner und Hünemittel verbreiteten sich anlässlich der Frage betr. das zu schaffende Ortsstatut, das natürlich auf der Basis desjenigen des Unterstützungsvereins fußen wird, in ausführlicher Weise über die Thätigkeit des letzteren. Das Statut selbst wird von dem durch vier Mitglieder verstärkten Vorstand ausgearbeitet werden. Betreffs Errichtung einer Bibliothek gab Herr Hünemittel den Rat, man möge an alle Gauvereine die Bitte richten, etwaige doppelt vorrätige Werke unserer Mitgliedschaft gütigst zu wollen, was hiermit geschieht. Gleicherweise brachte er ein Gesuch an sämtliche deutsche Buchhändler in Vorschlag. Etwaige dergl. Sendungen würden an Fritz Schröder in Köln, Seidmacher Gasse 4, zu adressieren sein. Der weitere Verlauf der Verhandlungen erstreckte sich auf Gegenstände lokaler Natur, Anschaffung des Corr. zc., nach deren Erledigung die Versammlung mit einem den Herren Hünemittel und Werner erstatteten Dankesvotum geschlossen wurde. Hinzuzufügen wäre noch, daß das Vereinslokal an diesem Abende mit dem Buchdrucker-Wappen, Gutenbergs Statue und Bildnis, Eigentum des früheren Ortsvereins Köln, geziert war, denselben Gegenständen, die ihrer Zeit als „unter den Hammer gebracht“ den verehrl. Lesern des Corr. bekannt gemacht wurden!

St. Riegnitz, 13. März. (Zur Lehrlingsfrage.) Wie unüberlegt die meisten Eltern bei der Berufswahl ihrer Söhne verfahren, das bewies vor einigen Tagen wieder folgender Fall, der gewiß von allgemeinem Interesse sein dürfte. In einer hiesigen Buchdruckerei sollte ein Lehrling, dessen Eltern behaupteten, daß er in der Schule stets zu den besten Schülern gezählt habe, eingestellt werden. Trotz dieser Aussage zog man es aber vor, den guten Schüler näher zu prüfen, und diktierte ihm deshalb zwei Sätze in die Feder. Das Resultat war folgendes: „Der Handel im Altertum und mittel Alter. Indien nächst Zina der älteste Kulturstaat war im Altertum das Land der Wunder und der Sensucht“. Der neue Orthograph wurde daraufhin wieder nach Hause geschickt und man wartet vorläufig noch auf ein besseres

Exemplar. — Hoffentlich gibt das zur Verteilung kommende Flugblatt den Eltern und Vormündern auch in dieser Beziehung die nötige Aufklärung. Der hiesige Bezirksverein will 20 000 Exemplare durch die hier erscheinenden, fast in ganz Niederschlesien gelesebenen Zeitungen verteilen. Wenn alle Herren Kollegen an der Verteilung rechtzeitig und soviel in ihren Kräften steht mitwirken, wird der Erfolg sicher nicht ausbleiben.

r. Litz, a. d. Donau (Oberösterreich), 12. März. In seinem 42. Lebensjahre verschied heute nach langem schmerzvollem Leiden unser Kollege Herr N. Ziegler, früher Korrektor und in letzter Zeit Administrator der Linzer Tagespost (Wimmer'sche Buchdruckerei). Derselbe war eines der tüchtigsten Mitglieder unsers Vereins und hat mit wahrhaft seltener Ausdauer an dessen weiterm Ausbau mitgearbeitet. Nicht nur in Litz, sondern auch in allen seinen früheren Konditionen mußte er sich die Liebe und Achtung der Kollegen zu sichern. Ziegler dürfte besonders in Freiburg i. B., Stuttgart, Basel, Pforzheim zc. noch in guter Erinnerung stehen.

* **Neugersdorf.** Nr. 25 des Corr. enthält eine von Löbau aus unter Dresden datierte Berichtigung des die hiesige Buchdruckerei betreffenden Teils der offiziellen Statistik für den Bezirk des Dresdner Buchdruckervereins; zur Richtigerstellung fraglicher Notiz sei hiermit erwähnt, daß das Verhältnis von Gehilfen und Lehrlingen sich hier gegenwärtig wie 4:4 stellt. 3 Gehilfen sind Mitglieder des Dresdner Buchdruckervereins.

Rundschau.

Archiv für Buchdruckerkunst, Heft 3, enthält: Ueber Rotationschnellpressen und deren Behandlung. (Fortsetzung.) — Typographische Numismatik. (Fortsetzung.) — Die Ornamente und das Ornamentieren im Buchdruckgewerbe. (Fortsetzung.) — Frießels Accidenzhobel. — Unsere englischen und französischen Kollegen. — Pierre Mauzet. — Kalenderschau. — Aus unserer Karitätenmappe. — Zeitschriften- und Bücherschau. — Mannigfaltiges. — Schriftprobenschau. — Beilagen: 2 Blatt Originalschriften des Archivs, 2 Blatt Briefköpfe, 1 Blatt Polytypen, 1 Blatt Moderne enge halbfette Fraktur, 1 Doppelblatt Rundschriften.

Die in Berlin erscheinende Deutsche Landeszeitung beschließt mit Ende dieses Monats ihr Dasein, dagegen erscheint nun ein Deutsches Tageblatt, Organ der Steuer- und Wirtschaftsreformer.

Der Dortmunder Generalanzeiger hat Mt. 20 wegen Beleidigung zu zahlen.

Das Mainzer Journal hat Mt. 75 zu zahlen wegen Beleidigung.

Der Weber Böttger und der Maschinenmeister Walther aus Crimmitschau wurden zu je Mt. 100 Geldstrafe verurteilt, weil sie nach dem Verbot der Crimmitschau-Meeraner Tagespost das Abendblatt für Crimmitschau und Umgegend herausgaben, das als eine Fortsetzung der verbotenen Zeitschrift betrachtet wurde.

Ein Tischler in Mainz wurde zu Mt. 30 Strafe verurteilt, weil ein Paket verbotener Schriften von Frankfurt a. M. aus an ihn adressiert und von der haussuchenden Polizei bei ihm vorgefunden worden war. Wer sich also vor etwaigen indirekten Denunziationen schützen will, wird gut thun, derartige ihm vielleicht von „guten Freunden“ zugehende Sendungen sofort an die Behörde abzuliefern.

Während die bayerische Abgeordnetenkammer die Beschwerde der Nürnberger Genossenschafts-Buchdruckerei wegen polizeilicher Ueberwachung der Genossenschaftsversammlungen als berechtigt anerkannte, hat die kammer der Reichsräte dieselbe für unzulässig erklärt.

Verboten auf Grund des Reichsgesetzes vom 21. Oktober 1878 die ohne Angabe des Druckers erschienene, 16 Oktavseiten umfassende Flugschrift

mit der Ueberschrift: „Revolution oder Reform? Was soll die deutsche Sozialdemokratie thun?“

Aus Grünberg in Schlesien geht uns die Berichtigung zu, daß bei Friedrich Weiß Nachfolger nicht 10, wie in Nr. 31 angegeben, sondern 14 Gehilfen konditionieren.

Der 23-jährige Buchdruckergehilfe K. aus Sorau erschloß sich in Hamburg mit einem Revolver.

Die Stenographen üben sich noch immer im augenverderbenden Kleinschreiben. Daß ein deutscher Stenograph 33 000 Worte auf eine Postkarte geschrieben habe, ließ die Engländer nicht ruhen; ein Fachblatt schrieb eine Konkurrenz aus und infolge dieser brachte es einer fertig, auf eine englische Postkarte, die bedeutend kleiner als die deutschen sind, 32 363 Worte in engl. Stenographie unterzubringen.

Die Arbeitseinstellungen in den Kohlengruben-districten von Derbyshire und Yorkshires sind dadurch beendet worden, daß man die betr. Familien aus ihren Häusern, die Eigentum der Unternehmer sind, auswies. Infolge dessen nahmen die Arbeiter die gebotene Lohnerhöhung von 2 1/2 Proz. an.

Geborben.

In Berlin am 20. Februar Heinrich Bringer, 25 Jahre alt — Abzehrung.

Briefkasten.

hr. Litz: War schon eingegangen. — (?) Brg.: In der vorliegenden Form nicht vernehmbar. Derartige Schilderungen gehören eigentlich vor das Forum der Vereinsversammlungen und dann vor den Gauvorstand, um diesen letzteren sowohl wie die Mitglieder im Orte in den Stand zu setzen, auf etwaige Anfragen Auskunft geben zu können. Im Correspondent wird's gelesen und — vergessen.

Vereinsnachrichten.

Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker.

Bezirk Düsseldorf. Als Delegierte zu dem am 20. d. M. in Barmen stattfindenden Goutage wurden gewählt die Herren: W. Faust, C. Kleebauer, J. Stoffels, R. Schöller aus Düsseldorf, G. A. Johns-Crefeld, S. Goebels und B. Reuter aus M.-Glabach.

VII. Obergau-Bezirk, Frankfurt a. D. Am Sonntag den 27. März d. J. vormittags 11 Uhr findet in Güttrin in Heinrich Huhmes Hotel (kurze Vorstadt) der fünfte Bezirkstag statt. Hauptgegenstände der Tagesordnung werden sein: Besprechung der Goutage-Tagesordnung; Aufstellung von Kandidaten zur Wahl der Delegierten zum diesjährigen Goutage; Beschlußfassung über Auflösung der Bezirkstasse — Motiv: Voraussetzliche Teilung des 7. Bezirks. — Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder und Nichtmitglieder des Bezirks hierdurch eingeladen.

Dresden. Infolge Wohnungsveränderung des Unterzeichneten sind von jetzt an Briefe u. s. w. nach Reibbahnstraße 1, III. rechts zu richten. — E. Lau, Vorsitzender des Dresdner Vereins.

Ostpreußen. 4. Qu. 1880. Es steuerten 141 Mitglieder in 10 Orten. Neu eingetreten sind 7, zugereist 4, abgereist 4. Mitgliederstand Ende des Quartals 141. — Konditionslos waren 12 Mitglieder 65 Wochen, krank 8 Mitglieder 39 Wochen.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu senden):

In Dortmund und die Seiger 1. Heinrich Uff, geb. in Dortmund 1862, ausgel. daselbst 1880; 2. Thomas Giese, geb. in Wolsfshagen 1862, ausgel. in Dortmund 1879; beide waren noch nicht Mitglieder. — W. Soete, Rheinische Straße 72.

In Frankfurt a. M. der Seiger Alexander Kosa aus Straßburg, zuletzt in Riga in Kondition, war schon Mitglied. — S. Schrader, Neuer Wall 27.

In Frankfurt a. D. der Seiger Karl Wolff, geb. in Zielenzig 1859, ausgel. daselbst 1878. In Güttrin der Seiger Karl Friedr. Madislaus Donat, geb. in Higtat 1856, ausgel. in Pleschen (Prov. Posen) 1877; beide waren noch nicht Mitglieder. — A. Schmidt in Frankfurt a. D., Hofbuchdruckerei.

In Hanau die Seiger 1. Theodor Rhein, geb. in Hanau 1861, ausgel. daselbst 1879; 2. Jean Diefelmann, geb. in Nürnberg 1859, ausgel. in Wschaffenburg 1877; beide waren noch nicht Mitglieder. — Friedrich Geiger, Waisenhaus, Buchdruckerei. Stuttgart, 16. März 1881. Der Vorstand.

Stereotypie. 1 Siebinstrument mit 2 Deckeln zum Guß von einzeigern und schrift hohen Platten (50 : 26 resp. 36 : 22 cm) mit Rahmen und verstellbaren Winkeln, sowie 1 Trockenapparat, sämtlich fast neu, stehen z. festen Preise v. M. 300 zu verkaufen. **W. Koebke, Berlin SW., Lindenstraße 16.** [466]

Ein Accidensseher

von solidem, energischem und pünktlichem Charakter, der im Korrekturenlesen bewandert und imstande ist eine mittlere Buchdruckerei zu leiten, sucht bei mäßigen Ansprüchen sofort oder auch ev. später dauernde Kon- dition. Gef. Offerten befördert unter K. P. 469 die Expedition d. Bl. [469]

Ein junger Setzer

welcher schon zwei Jahre die Tretramchine bedient, sucht andern. Kondition. Gef. Offerten bis 23. März unter F. H. 100 postl. Hauptpostamt Erfurt. [468]

Ein tüchtiger, mit allen vorkomm. Arbeiten ver- trauter Setzer (welch. auch an der Tiegeldrpr. arbeiten kann, sucht anfangs April Kondition. Gef. Off. erb. u. J. H. postl. Kaufbeuren. [463]

Ein junger tüchtiger Schriftsetzer

auch an der Maschine firm, sucht sofort dauernde Kondition. Gef. Off. erbittet Schrifts. Gottf. Meyer, M. Friedlaenders Buchdr., Brilon, Westf. [464]

Ein junger Maschinenmeister

der in allen Arbeiten (auch Buntdruck) und mit dem Deutzer Gasmotor Bescheid weiß, sucht u. besch. Anspr. Stellung. Gef. Off. mit Gehaltsangabe u. J. S. 9059 an Rudolf Woffe, Berlin SW., erb. (4324) [467]



Setzschiffe.

Mit Zinkboden, Rand von Mahagony und mit Messing ausgelegt.

Mit Zunge. Ohne Z.

Octav 15,6 : 26,2 Cmt. Lichtmass M. 6,30. M. 4,60.
 Quart 21,0 : 29,0 " " " 8,60. " 5,80.
 Folio 26,0 : 39,0 " " " 12,50. " 8,-.
 " 29,0 : 42,0 " " " 14,-. " 9,50.

Spaltenschiefe werden in jeder Größe geliefert. Leistenbret zum Setzen von Placaten 94,0 : 63,0 Cmt. M. 6.

ALEXANDER WALDOW, Leipzig
 Buchdruckmaschinen- und Utensilien-Handlung. [F]

Correctur-Abzieh-Apparat.

Ganz Eisen. Einfachste und pract. Construction. 47 : 78 Cmt. innerer Raum M. 135.



Tisch dazu M. 15.
 Der mit Filz überzogene Cylinder wird einfach über die geschwärzte mit dem Papier belegte Schrift gerollt und giebt die saubersten Abzüge. Die Schienen laufen, auf welchen die Walze läuft, sind der Schrifthöhe angemessen stellbar. Man kann, mit genau Justir- ten Schienen, deren Bodenstärke gleich ist, auch in den Schienen selbst abziehen.

ALEXANDER WALDOW, Leipzig
 Buchdruckmaschinen- und Utensilien-Handlung. [f]

Stereotypie Xylographie

Medien Medien

Stempelschneiderei

Schriftgiesserei Julius Klinkhardt

Leipzig & Wien

Galvanoplastik Gravir-Anstalt

J. M. Hudt & Co.

Schriftgießerei

Fabrik & Lager von Buchdruckerei-Utensilien
 und
 Maschinen-Handlung
 in
Offenbach a. Main

empfehlen ihre auf das vollkommenste ein- gerichtete **Fach-Eislerlei** und halten fortwährend großes Lager von sämt- lichen Utensilien, als: Große und kleine Setzkasten, Regale, Zinkschiffe, Winkel- haken, Ablenkhefte, Schließzeug, Wasch- und Abklopf-Bürsten, sowie alle erforderlichen **Buchdruckerei-Utensilien** in vor- züglicher Qualität. [52]

Besondere Maße und Einteilung unter billigster Berechnung.

Todes-Anzeige.

Am 12. März d. J. endete ein plötzlicher Tod die schweren Leiden unsers lieben Kollegen

Hermann Reich.

Diese Nachricht allen seinen Freunden und Bekannten. [465]

Berlin, 14. März 1881.
 Die Mitglieder der E. S. Mittler'schen Offizin.

Gestern Abend 7 Uhr starb nach dreiwöchent- lichem Leiden im 46. Lebensjahre unser Kollege, der Schriftsetzer

Adolf Kühn.

Sein biederer Charakter und kollegialischer Sinn sichern ihm ein bleibendes Andenken.
 Leipzig, 16. März 1881.
 Die Mitglieder der Offizin Fischer & Wittig.

Otto Weisert
 Stuttgart.

Schrift-
 gieserei.
 Linien-
 fabrikk.
 Galvano-
 plastik.

Lieferung
 kompletter
 Druckerei-
 einricht-
 ungen.

Bestes Hartmetall. Günstige Bedingungen.

Franz Franke, Danzig
 empfiehlt [367]

Buchdruck-Schnellpressen

von Hte Marinoni, Paris
 zeichnen sich durch grosse Leistungsfähig- keit und sehr niedrigen Preis aus.

Original Boston-Pressen

Perl-Pressen für Fussbetrieb
 Gebrauchte und aufs beste renovirte
Schnellpressen und Handpressen

Grosses Lager von
 Farben in schwarz und bunt. **Bronzen.**
 Schmieröl. Kolumnenschnur. Setzschiffe.
 Winkelhaken.
 Echte Gelatine-Walzenmasse
 eigener Fabrikation.

Ganze Buchdruck-Einrichtungen
 in kürzester Zeit nach praktischen Er- fahrungen.

Herr Eduard Banse

Maschinenmeister aus Croweiten, wolle umgehend seine Adresse an Unterzeichneten gelangen lassen; er kann sofort in Kon- dition treten. Verehrl. Rathstellen für reisende Buchdrucker und die Herren Gehilfen erjuche ich höflichst, ihm dies bei Zureife gef. mitzuteilen. [462]

Kohles, Buchdrucker, Weinsberg.

Zur Notiz!

Die löbl. Vereinsvorstände werden höflichst ge- beten, die Adressen der Vereins-Bibliothekare an Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Reudnitz-Leipzig. Julius Mäser.

Schwachvolle Anforderungen

Gesammelte Notizen nach eigenen Erlebnissen zur Verteidigung persönlicher Angriffe wird als Broschüre demnächst in Posen erscheinen.
 Pro Stück 5 Pf. [470]

Menschen, ärgert Euch nicht
 auf dem Wilhelmshof!

Verein Leipziger Buchdruckergehilfen.

Die in den Generalversammlungen vom 25. vorigen und 11. d. Monats in den Vorstand gewählten Mit- glieder haben sich in der Sitzung vom 14. d. M. wie folgt konstituiert:

Ludwig Schumann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Elisen- Straße 21. III.
 Paul Schmidt, 2. Vorsitzender, Leipzig, Ranft'sches Gäßchen 4.
 Emil Winter, 1. Schriftführer, Reudnitz, Rathaus- Straße 8.
 Wilhelm Nitsche, 2. Schriftführer, Leipzig, Süd- Straße 77.
 August Stein, 1. Bibliothekar, Leipzig.
 Franz Kallisch, 2. Bibliothekar, Reudnitz.
 Gottlieb Kluttig, Leipzig
 Georg Kösting, Thonberg
 Bernhard Moritz, Reuschbänesfeld } Revisoren.

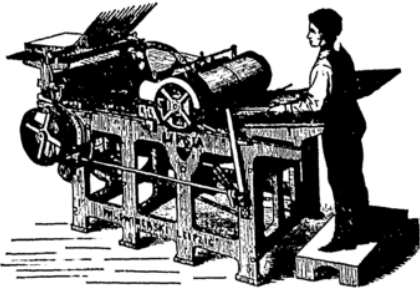
Stellvertreter:

Nichard Göhne, Leipzig; Karl Winkler, Anger;
 Karl Möbins, Volkmarisdorf; Julius Schmidt,
 Leipzig; Gustav Görlich, Leipzig.

Leipzig, den 16. März 1881.
 Der Vorstand
 des Vereins Leipziger Buchdrucker-Gehilfen.
 Ludwig Schumann, 1. Vorf.

Buchdruckschnellpresse Lipsia

in 4 verschiedenen Größen mit Selbstaussleger, die beiden kleineren Nummern mit Tretevorrichtung. Seit 5 Jahren wurden über 200 Maschinen aufgestellt. Von neueren Verbesserungen ist besonders das Farbwerk zu erwähnen, durch welches eine ganz vorzügliche Leistung garantiert wird. Spezielle Prospekte mit Massen, Preisen und Zeugnissen stehen zu Diensten. [48]



Ph. Swiderski, Leipzig.